

Infos rund um das Thema Studium und Berufsstart

SERVICE Ansprechpartner, Links und Lesetipps

Ansprechpartner

Die Berufsinformationszentren (BiZ) der Agentur für Arbeit im Saarland

Standort Saarbrücken, Hafenstraße 18, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681 944-2244, Standort Saarlouis, Ludwigstraße 10, 66740 Saarlouis, Tel.: 06831 448-248, Standort Neunkirchen, Ringstraße 1, 66538 Neunkirchen, Tel.: 06821 204-446.

IHK und HWK

Informationen rund um das Thema duale Ausbildung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer Saarland (IHK), Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, Tel.: 0681 9520-0, E-Mail: info@saarland.ihk.de, Internet: www.saarland.ihk.de, Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de.

Informationen zum Thema Ausbildung im Handwerk gibt es bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Hohenzollernstraße 47-49, 66117 Saarbrücken, Azubi-Hotline: 0681 5809-809, Azubi-Mail: ausbildung@hwk-saarland.de, Internet: www.hwk-saarland.de/de, Lehrstellenbörse: www.hwk-saarland.de/de/ausbildung/lehrstellen-und-praktikumsboerse.

Internetadressen

Nützliche Tipps und Infos rund um den Start in den Beruf und die Berufswahl gibt es auch auf www.planet-beruf.de.

Allgemeine Informationen rund um Studium und Beruf stehen auch auf www.abi.de.

Einen Überblick über die Hochschullandschaft im Saarland finden Interessierte auf dem Portal Willkommen im Saarland: <https://willkommen.saarland/bildung/studium/>.

Infos zum Thema Studium gibt es auf <https://asta.uni-saarland.de>, www.hochschulkompass.de, www.studentenwerke.de, <https://studienwahl.de> und <https://jugend.dgb.de/studium>.

Lesestoff

„Nach der Schule – wie geht es weiter? Informationen zur Berufswahl im Saarland“: www.regional.planet-beruf.de/data/r136.pdf

„Ausbildung oder Studium? Tipps und Informationen für Schulabgängerinnen und Schulabgänger“: www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Ausbildung_oder_Studium.pdf

Die Publikation „Ausbildung und Beruf“ – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“: www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Ausbildung_und_Beruf.pdf

Aktueller Hinweis zur Form von Beratungen

Aufgrund der Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie fanden Beratungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (April 2021) in der Regel nicht vor Ort statt, die Berufsbildungszentren waren nicht für den Publikumsverkehr geöffnet. Ratsuchende sollten sich daher über die jeweiligen Internetadressen (siehe oben) informieren und telefonisch oder online Kontakt zur entsprechenden Einrichtung aufnehmen.

Orientierungshilfe beim Einstieg ins Arbeitsleben

ÜBERBLICK Beratungsangebote und finanzielle Hilfen



Im Ausbildungsbetrieb werden die praktischen Inhalte einer Ausbildung vermittelt. Das BIBB bietet auf www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16754 ein Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe an.

325 Ausbildungsberufe listet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für 2019 auf. Wer studieren möchte, kann aus mehreren tausend grundständigen Studiengängen wählen. Für Schulabgänger, die nicht schon genaue Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft haben, ist die Vielfalt an Möglichkeiten damit kaum mehr zu überblicken. Wie soll der Start in das Arbeitsleben aussehen?

Will ich ein Studium oder eine Ausbildung beginnen? Wo kann ich mich informieren? Mit den Tipps für den Berufsstart geben wir einen Überblick darüber, welche Ausbildungs- und finanziellen Fördermöglichkeiten es gibt. Auf der letzten Seite haben wir nützliche Internetadressen sowie verschiedene Anlaufstellen zum Thema Studium und Ausbildung zusammengestellt.

Betriebliche Ausbildung

1 Bei der betrieblichen (dualen) Ausbildung als häufigster Form der Ausbildung in Deutschland erfolgt die Ausbildung wechselseitig in Betrieb und Berufsschule. Letztere vermittelt theoretisches Fachwissen, der Betrieb, mit dem auch der Ausbildungsvertrag geschlossen wird, praktische Inhalte. Der Schulunterricht findet in der Regel an ein bis zwei Tagen in der Woche statt. Je nach Beruf dauert die Ausbildung zwischen zwei und dreieinhalb Jahren.

Grundständiges Studium

2 Ein grundständiger Studiengang ist ein Studiengang, der zu einem ersten berufsbefähigenden Hochschulabschluss führt (Bachelor, Diplom). Darauf kann dann ein weiterführender Studiengang folgen. Das ist ein Studiengang, der in der Regel einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss voraussetzt und zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss führt (Master). Wichtig zu wissen: Manche Studiengänge unterliegen bestimmten Zugangsvoraussetzungen.

Studieren ohne Abitur

3 Studieren ohne Abitur, den sogenannten dritten Bildungsweg gehen, können beruflich Qualifizierte unter anderem dann, wenn sie Abschlüsse wie Meister/in oder Fachwirt/in oder eine mindestens dreijährige Berufserfahrung haben. Die Voraussetzungen für eine Zulassung zum Studium ohne Abitur ist allerdings von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. >> Infos: www.studieren-ohne-Abitur.de

Schulische Ausbildung

5 Die schulische Ausbildung findet an einer Berufsfachschule statt. Neben dem Vollzeitunterricht gehören meist Praktika zur Ausbildung. An privaten Schulen wird oft Schulgeld verlangt, an staatlichen Schulen nicht. Schulische Ausbildungen gibt es etwa im Gesundheits- und im Sozialwesen. >> Infos: www.regionalplanet-beruf.de.

BAföG und Aufstiegs-BAföG

7 Studierende, Schüler sowie Berufsfachschüler können BAföG erhalten, wenn sie zu Beginn der Ausbildung das 30. Lebensjahr nicht vollendet haben. Gezahlt wird erst ab dem Monat der Antragstellung. Für das Aufstiegs-BAföG besteht keine Altersgrenze. Gefördert wird etwa, wer einen Meister im Handwerk anstrebt. Informationen gibt es bei den Ämtern für Ausbildungsförderung (www.aufstiegs-bafoeg.de/de/saarland-1792.html). Ansprechpartner für Studierende ist das Ausbildungsförderungsamt der Saar-Uni beim Studentenwerk (www.studentenwerk-saarland.de). >> Weitere Infos: www.bafög.de, www.aufstiegs-bafoeg.de

Stipendien für Engagierte

4 Voraussetzung für ein Stipendium ist nicht unbedingt ein Einser-Abitur, sondern auch das soziale oder politische Engagement. Stipendien vergeben die 13 Begabtenförderungswerke (stipendiumplus.de) und das Deutschland-Stipendium (deutschlandstipendium.de). Um gezielt Studierende an den Hochschulen im Saarland zu fördern, gibt es die Studien-Stiftung Saar (studienstiftungsaar.de).

Die BiZ beraten umfassend

6 In den Berufsinformationszentren (BiZ) der Agentur für Arbeit (*siehe Seite D*) gibt es Beratung rund um die Berufs- oder Studienwahl sowie die Berufsausbildung. Größere Gruppen oder Schulklassen sollten sich anmelden, ansonsten ist keine Terminvereinbarung nötig. Für die Berufsberatung muss ein Termin über Tel.: 0800 4555500 vereinbart werden.

Finanzielle Hilfe für Azubis

8 Nicht immer reicht die Ausbildungsvergütung aus, um sämtliche Lebenshaltungskosten bestreiten zu können, etwa, wenn Auszubildende in einer eigenen Wohnung leben. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es Berufsausbildungshilfe (BAB). >> Infos: www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungshilfe-bab

Gewerkschaft und Studium

9 Die DGB-Jugend bietet auf ihrer Webseite auch umfassende Informationen für (dual) Studierende an. >> Infos: jugend.dgb.de/studium



Foto: Pasquale D'Angiolillo

Im Bildungszentrum Kirkel der Arbeitskammer gibt es auch Seminare für Auszubildende und junge Arbeitnehmer.

Projekttag für Schüler

ARBEITSKAMMER Fachleute helfen weiter

10 Auch auf der Jugendwebseite der Arbeitskammer des Saarlandes (www.arbeitskammer.de/themenportale/das-themenportal-fuer-auszubildende-und-berufsanfaenger) gibt es viel Wissenswertes zum Thema Ausbildung. Mitglieder der AK sind alle im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer, Auszubildende und Arbeitsuchende. Die Experten der AK beraten in allen Fragen rund um Arbeit und Ausbildung sowie über Weiterbildungsangebote. Mit „Schule & Arbeitswelt“, einem Projekttag zur Vorbereitung auf das Berufsleben, richtet sich die AK an Schüler allgemeinbildender Schulen. Er umfasst sechs

Stunden und gliedert sich in drei Schwerpunkte. Nach dem ersten Teil „Wie funktioniert unsere Wirtschaft?“ beschäftigt sich der zweite Teil „Duale Berufsausbildung“ mit den Inhalten von Ausbildungsverträgen und Problemen in der Ausbildung. Bei „Sozialpartnerschaft“ geht es auch um die Frage, was Tarifverträge sind. Infos gibt es per E-Mail an joerg.jacoby@arbeitskammer.de. Vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzubilden, haben Beschäftigte im Bildungszentrum Kirkel (BZK). Das Angebot umfasst auch Seminare für Azubis und junge Beschäftigte. **red**
 >> Terminvereinbarung Beratung; Tel.: 0681 4005-140; BZK-Infos: www.bildungszentrum-kirkel.de

DGB gibt Azubis Hilfestellung

11 Die DGB-Jugend bietet auf <https://jugend.dgb.de> jede Menge Wissenswertes rund um die Ausbildung und klärt junge Menschen über ihre Rechte auf. Die DGB-Jugend setzt sich aber nicht nur für die Interessen junger Leute ein, sondern ist auch in der politischen Bildungsarbeit aktiv und gibt Möglichkeiten zum gesellschaftspolitischen Engagement. Wer Mitglied in einer Gewerkschaft werden möchte, kann sich an das DGB-Landesbüro-Saar wenden: Tel.: 0681 40001-0, www.rheinland-pfalz-saarland.dgb.de/saar

Tipps für „Studis“ mit Nebenjob

12 Studierende, die jobben und Fragen dazu haben, können sich an die Mitarbeiterinnen von students@work im Saarland wenden. Das Gemeinschaftsprojekt der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (KoWA), des AStA der Universität des Saarlandes und der DGB-Jugend Rheinland-Pfalz/Saarland informiert unter anderem zu Rechten und Pflichten im Nebenjob und zur Sozialversicherung. >> Infos: www.astauni-saarland.de, Kontakt: studentsatwork@asta.uni-saarland.de